

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 307.

Wittwoch, den 3. November.

1847.

### Bekanntmachung,

die **Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner betreffend.**

Zur Abgabe der Stimmzettel, behufs der Erwählung von 186 Wahlmännern, sind die Tage des

**1sten, 2ten und 3ten Novembers**

früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt, und es haben sich die Stimmberechtigten innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage des Waagegebäudes am Markte, bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig, den 29. October 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. **Gross.**

### Aufforderung.

Diejenigen Aeltern und Pflegeältern, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule zu Ostern 1848 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an spätestens bis zum 15. Januar k. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Leipzig, den 1. November 1847.

Das **Armendirectorium.**

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten am 27. October 1847.

Nach beendigtem Vortrage aus der Registrande verspricht das Collegium mit einstweiliger Aussetzung des ersten Gegenstandes der Tagesordnung, des Berichts der Finanzdeputation, über die dem Theaterunternehmen zu gewährenden Erleichterungen, zu der Wiederbesetzung von fünf, mit Ablauf dieses Jahres zur Erledigung kommenden Stadtrathsstellen auf Zeit. Es waren 59 stimmberechtigte Mitglieder in der Sitzung anwesend und es ging bei jeder einzelnen Wahl diese Stimmenzahl richtig ein.

In nachstehender Reihenfolge wurden durch absolute Stimmenmehrheit zu Stadträthen gewählt.

- 1) Herr Stadtverordneter Dr. Ludwig Lippert-Dähne mit 47 Stimmen,
- 2) Herr Stadtrath Lurgenstein mit 30 Stimmen,
- 3) Herr Stadtverordneter Robert Blum mit 32 Stimmen,
- 4) Herr Stadtrath von Posern-Klett mit 46 Stimmen und
- 5) Herr Stadtverordneter Moriz Weickert mit 32 Stimmen.

Nur bei der zweiten und fünften Stelle war nicht sofort absolute Majorität vorhanden, weshalb zur zweiten Abstimmung verschritten werden mußte, die sodann zu dem obangegebenen Resultate führte.

Die Herren Stadtverordneten Dr. Lippert-Dähne und Blum erklärten sich für die Annahme, wogegen sich Herr Stadtverordneter Weickert seine Entschliesung vorbehielt.

Da Herr Dr. phil. Lechner, Vicedirector der zweiten Bürgerschule, den 31. October a. c. sein 25jähriges Amtsjubiläum begeht, so wurde in der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung auf den Antrag des Herrn Stadtverordneten Dr. Lippert sen. vom Collegium einstimmig beschlossen, demselben in dankbarer Anerkennung seines fünf und zwanzigjährigen segensreichen Wirkens für einen großen Theil der Schuljugend unserer Stadt, zur Feier dieses Tages ein Gratulations Schreiben zugehen zu lassen.

Sodann erstattete die Deputation zum Polizeiamte über 11 Bürgerrechts- und Schutzgesuche von Ausländern, sowie über ein Gesuch um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts gutachtlichen Vortrag. Unter Ablehnung des letzteren wurden fünf Bürgerrechtsgesuche bevormortet, wogegen sich das Collegium hinsichtlich der übrigen Bürgerrechts- und Schutzgesuche nicht bewogen fand, seine Intercession eintreten zu lassen.

### Neubaue in Leipzig.

Unter den beiden großen Neubauen unserer Stadt, dem Hôtel de Pologne nebst goldnem Stern, und dem neuen Universitätsgebäude, ziehen durch äußern Schmuck namentlich die der Herren Felsche und Haugk die Aufmerksamkeit auf sich. Die illustrierte Zeitung bemerkt über dieselben Folgendes:

„Herr Conditore Felsche hat mit Hülfe des Herrn Baudirector Seutebrück dem ornamentalen Bau einen neuen Weg eröffnet, indem das Erdgeschos dieses Gebäudes — des Anbaues des Café français — ganz mit Marmor verblendet und mit Vergoldung reich geschmückt ist. Der ganze Sockel besteht aus grauem sächsischen, die Pilaster der Lisenen aber aus weißem persischen Marmor mit vergoldetem Rahmewerk und reichen Capitalern geschmückt. Das kleine Portal zeigt reiche Vergoldung und ebenso die Fenstergitter des ersten Stockwerks, dessen Fenster bis zum Boden herab reichen. Reiche Ornamente in halb erhabener Arbeit zieren die obern Stockwerke. Das Innere des Gebäudes entspricht dem stattlichen Aeußeren vollständig, und namentlich sind die beiden Verkaufsgewölbe mit reicher Cassettendecke in Blau, Rosa und Gold, und mit geschmackvoller Malerei versehen, ein Schmuck, der sich auch auf das erste Stockwerk, das mit dem anliegenden Café français in Verbindung gesetzt ist, und auf dessen innere Einrichtung, bei welcher Marmor und reiche Vergoldung nicht gespart sind, erstreckt. Die Treppe in die verschiedenen Geschosse ist von Eisen und liegt in einem eisernen Gehäuse im Hofe. Die Schaufenster, denen



doch endlich die geschmacklosen und beengenden Vorbaue vor den Fenstern durchgängig weichen sollten, spiegeln mit ihren riesigen Tafeln das rege Treiben, welches an dieser Ecke vom frühen Morgen bis zum späten Abend vorüber wogt, lebendig zurück. Man kann Herrn Felsche nur Dank wissen, daß er bei den bedeutenden Opfern, welche die Erwerbung des Bauplatzes — die Quadratelle Baufläche kostete 57 Thlr. — die bedeutenden Kosten nicht achtete, um unserer Stadt ein bis jetzt hier nicht vorhandenes Beispiel von wahren Prachtbaue zu geben."

"Das oben genannte Gebäude, wenn nicht an Pracht, doch an Großartigkeit übertreffend, ist das, welches Herr Gutmacher Haugk dem neuen Postgebäude gegenüber an der Promenade erbaut. Leider ließen sich zwei Uebelstände in der Grundanlage nicht vermeiden; wir meinen den Umstand, daß die Ecke nicht mit dem Postgebäude in einer Linie fortläuft, wozu dem Vernehmen nach, obwohl unbegreiflicher Weise, die Genehmigung der Stadtbehörde nicht zu erlangen war, und dann, daß diese Ecke eine stumpfe ist; indes hat der geniale Erbauer des Hauses, Herr Hofmann, den letztern Uebelstand durch die gewählte Architektur möglichst zu verdecken gewußt. Die Fassade ist des Ortes, an welchem sie steht, und der mannichfachen Gesichtspuncte, aus welchen sie betrachtet werden kann, vollkommen würdig, und der Eigenthümer hat dem Architekten, der sich auch bereits durch einige Gebäude, Entwürfe und äußere Decorationen, wie z. B. die höchst geschmackvolle Devantüre der Schefflerschen Glashandlung in der Petersstraße, rühmlich bekannt gemacht hat, vollkommen Freiheit gelassen. Ein ziemlich hoher Unterbau hebt das Erdgeschoß dieses Gebäudes hoch genug empor, um den darüber stehenden drei reichen Säulenordnungen als passende Grundlage zu dienen, und das obere Geschoß tritt nun etwas zurück, und dient so, auf passende Weise die parallelipedischen Formen des Gebäudes wohlthätig unterbrechend, denselben als Krönung. Die sämtlichen Ornamente sind folgerecht in demselben Baustyle durchgeführt und es gewährt einen erfreulichen Anblick, ein Gebäude zu sehen, welches nicht, wie man das leider jetzt so häufig findet, die Baustyle und die Ornamentik der verschiedensten Zeitalter und Völker wie eine Musterkarte an sich vereinigt zeigt."

Wir schließen an Vorstehendes die Erwähnung eines andern, zwar nicht durch architektonischen Schmuck, aber in anderer Weise bemerkenswerthen, noch im Bau begriffenen Gebäudes an, welches wegen seiner versteckten Lage gewiß den meisten Bewohnern unserer Stadt noch unbekannt ist. Es ist dies die magnetische Warte, welche auf dem Terrain des ehemaligen Krug'schen Gartens, hinter dem Augusteum und dem Schwarz'schen Hause erbaut wird. Da dieses Gebäude zu magnetischen Beobachtungen bestimmt ist, so hat alles Eisenwerk demselben fern bleiben und die Ziegelsteine sowohl, als die zu dem Grunde zu verwendenden Stücke haben möglichst frei von Eisengehalt sein müssen. Man hat daher die ersteren, die von eigenthümlicher Beschaffenheit sind, aus der Saalgegend bezogen und zu den letzteren eine besondere Art Grauwacke gewählt. Statt des üblichen Eisenwerks an Thüren, Fenstern u. s. w. wird Kupfer und Messing verwendet.

### Ueber den Genuß von Pferdefleisch.

Der Münchener Verein gegen Thierquälerei, der seine Bestrebungen über ganz Deutschland ausdehnt, macht unterm 12. October u. A. Folgendes bekannt:

"Am Erfolgreichsten sind unsere Bestrebungen für Genuß des Pferdefleisches. Bereits ist in vielen Gegenden das Vorurtheil ganz beseitigt. So wurden in Kallenberg, einem kleinen Städtchen in Sachsen, seit Kurzem 20 Pferde geschlachtet und mit Wohlbehagen verzehrt, wie der hochverdiente Herr Inspector Kleditz uns berichtet.

Der Verein in Hannover gründete nach vorher erwirkter Erlaubniß der Landdrostei, die am 17. Mai 1847 auf Antrag des Vereinsvorstandes, Pastors Bodeker, dem Friedr. Hammelberg die erste Concession erteilte, eine eigene Pferdeschlächterei, in welcher bis zum 21. August 69 Pferde geschlachtet wurden und das Pfund (im Ganzen 30,000 Pfd., da ein Pferd im Durchschnitte über 400 Pfund liefert) um 1 Groschen, das Pfund Mock-Turtle um 6 Pf. verkauft wurde. Der Zudrang hierzu, namentlich von Tagelöhnern, Eisenbahnarbeitern, armen Witwen u. s. w. ist so groß, daß jedes geschlachtete Pferd innerhalb 24 Stunden verkauft ist, und zuletzt Einsalzen des Fleisches und Bereitung von Würsten, welche nach dem Ausspruch sachkundiger Männer an Wohlgeschmack alle andern Würste übertreffen, unterbleiben mußte. Herr General-Postdirector v. Rudloff hat mit eignen pecuniären Opfern zu diesem glücklichen Resultate mitgewirkt.

In Berlin besteht wegen gesteigerter Nachfrage schon ein 4tes Verkaufslocal und bloß von zweien unter der Aufsicht des Vereins bestehenden, deren eines mit Mästerei vor dem neuen Thore verbunden ist, wurden in 10 Wochen 66,906 Pfund Fleisch verkauft. Freundlich und eifrig wurde der Berliner Verein, dessen Secretair, Herr Hoffschauspieler Blume, mit nichts zu erschütternder Consequenz, Geduld und Aufopferung die Sache besonders durchführte, unterstützt von den Herren Dr. Spinola, v. Hochstetter, k. Reithanddirector, Buchhändler Wolf, Herausgeber des Herold, Dr. Hermes, Herausgeber der Bürgerzeitung und Buchdruckerei-Inhaber Hayn. In Preußen giebt es ungefähr 1,500,000 Pferde, woraus die enorme Wichtigkeit des Genußes von Pferdefleisch zu entnehmen ist, da dieses reichhaltige Nahrungsmittel vom reinlichsten Thiere bisher unbe-nutzt gelassen wurde.

In Linz besteht die Lizenz zum Pferdefleisch-Verkauf, vom Münchener Verein herbeigeführt, als freie Erwerbsart schon längst; in Frankfurt beginnt der Genuß des Pferdefleisches ebenfalls, wie die Allg. Ztg. vom 16. v. Mts. mit dem Beisatze berichtet, daß die erste Veranlassung dazu vom Münchener Verein ausging und daß die (in 100,000 Exemplaren herausgegebene) Schrift des Hofraths Perner über diesen Gegenstand in einer großen Anzahl von Exemplaren daselbst verbreitet wurde (wie dieses in den meisten Ländern von Europa geschah) u. s. w. Der Frankfurter Verein giebt 3 Gesichtspuncte und Zwecke seines Wirkens an: a) die Hebung eines thörichten Vorurtheils, b) die Minderung der Armuth und Noth durch ein neues höchst ergiebiges Nahrungsmittel und c) die Binderung des harten Looses des edelsten und nützlichsten Thieres in seinem Alter. Bereits wurde am 6. d. M. in Bornheim bei Frankfurt ein Pferdefleischessen von 170 Personen, auch Damen, abgehalten; ebenso in Dessau ein solches am 14. v. Mts., und in Braunschweig besteht die Pferdeschlächterei bereits öffentlich, veranlaßt durch den von uns hervorgerufenen dortigen Verein, das Pfund wird zu 1 Groschen verkauft u. s. w.

Wir laden alle unsere Mitglieder ein, unverdrossen fortzuarbeiten an dem echt christlichen Werke, das wir begonnen haben, und sich nicht irre machen zu lassen durch die Hindernisse, die uns Vortheil und Gewohnheit, auch Bosheit und Consequenz, um früheres Spotten über unsern Verein scheinbar zu rechtfertigen, hie und da, selbst von solchen Seiten, wo man es am Wenigsten erwarten sollte, noch entgegensetzt. So gefallen sich z. B. einige Witzköpfe und selbst einige Zeitungs-Redactionen noch immer darin, über den Genuß des Pferdefleisches zu spotten und hierdurch eines der thörichtesten Vorurtheile in Schutz zu nehmen. Wir dagegen wollen uns darin besser gefallen, dieses Vorurtheil aufzuheben, durch welches trotz der steigenden Noth und Theuerung Millionen von Zentnern eines gesunden und reinlichen Nahrungsmittels weggeworfen und die armen Pferde in ihrem Alter und im elendesten Zustande durch die niederträchtigste



Behandlung für ihre den Menschen geleisteten Dienste belohnt werden. Wir wollen zur Beruhigung in dieser und allen anderen Beziehungen stets den Satz ins Auge fassen: „Gäbe es jene Hindernisse nicht, die von sogenannten Gebildeten unserer Thätigkeit in den Weg gelegt werden, so wäre unser Verein nie nöthig gewesen, weil dann die Mißbräuche, die wir bekämpfen, nie entstanden wären oder beim Entstehen unsers Vereins schon längst nicht mehr existirt hätten.“

München, den 12. October 1847.

Eduard, Prinz von Sachsen-Altenburg, Herzog zu Sachsen, als Vorstand.

Dr. Perner.

### Nachrichten aus Sachsen.

Der Stadtrath zu Grimnitzschau hat die vom Gewerbeverein daselbst beantragte Abhaltung eines Getreidemarkts an je zwei Tagen der Woche genehmigt.

Ueber die Unterstützung der Berg- und Hüttenarbeiter im Erzgebirge aus Staatsanstalten während der verfloffenen Theurungszeit wird Folgendes veröffentlicht: In der Zeit von Anfang des Jahres 1846 bis zum 26. November desselben Jahres wurden aus dem Bergmagazine zu Freiberg 24,210 Scheffel Getreide an die Bergarbeiter nach einer gesetzlich geordneten geringern Taxe verkauft, sodann vom 13. December 1846 bis 2. October d. J. 62,086 Thlr. 19 Gr. 5 Pf. Brodgeldzuschüsse aus der Bergmagazincasse gewährt. Gleichzeitig wurde seit Mai 1846 auf Rechnung derselben Casse Brod vermahlen, verbacken, und an die Bergarbeiter zu niedrigerem Preise verkauft, eine Unterstützung, welche sich auf 11,100 Thlr. beläuft, so daß insgesammt im Laufe von etwas über  $\frac{3}{4}$  Jahr aus der Bergmagazincasse eine Unterstützung von mehr als 70,000 Thlr. gewährt worden ist. — Der Bedarf der Freiburger Berg- und Hüttenleute an Korn beträgt wöchentlich ungefähr 1032 Scheffel, jährlich 53,664 Scheffel: es sind 4471 verheirathete Arbeiter, darunter 3529 Familienväter mit 8901 unversorgten Kindern.

Das Dresdner Tageblatt berichtet aus dem Gebirge, daß die Bewohner des, auch durch seine Marmorarbeiten bekannten Dorfes Krottendorf Kleinhandel unter Anderm auch mit — Pathenbriefen treiben, die sie bis in die Gegend von Leipzig vertragen.

Unter den großen Kunstbauten der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn hat die längste, die Zschopaubrücke bei Limmrig, eine Höhe von 60 Ellen und eine Länge von über 500 Ellen; die höchste, über das Thal der Dietenmühle bei Waldheim, eine Höhe von nahe an 90 Ellen und eine Länge von über 300 Ellen.

Man ist in der Oberlausitz mit den Ergebnissen der ersten Oberlausitzer Gewerbeausstellung, welche in diesem Jahre in Zittau stattfand, sehr zufrieden. Namentlich sind auch die kleineren Städte der Lausitz, welche sich dabei theiligt haben, bei den Ankäufen zu der mit jener Ausstellung verbundenen Ausloosung verhältnißmäßig sehr reichlich bedacht und z. B. von Camenzer Gewerbserzeugnissen allein für gegen 270 Thlr. angekauft worden.

Bei dem Baue der Sächsisch-Böhmischen Staats-Eisenbahn werden 300—400 Arbeiter, insbesondere solche, welche im Brechen von Sandsteinen Erfahrung besitzen, gesucht, mit der Aussicht, so lange es nur die Witterung gestattet, beschäftigt zu bleiben.

Auch in Haynichen hat sich ein Frauenverein gebildet, und der Begründer desselben, Herr Diakonus Kühnel, hat für diesen Zweck von J. M. der Königin einen Beitrag von 15 Thlr. erhalten.

Der ganz kürzlich erst begründete Privat-Sparcassenverein zu Zittau zählt bereits 120 Mitglieder, welche nach den gezeichneten Beiträgen bis Ende der jetzigen Sammelperiode (Ende März 1848) eine Summe von mehr als 600 Thlr. an Ersparnissen zusammenlegen werden.

Von der Fruchtbarkeit des heurigen Jahres — wird aus Ostfritz in der Oberlausitz geschrieben — haben auch wir hier ein seltenes Beispiel gesehen. In dem Garten des hiesigen Fabrikanten und Stadtrath A. Sprenger zeigte man noch ganz kürzlich zwei Haserstauben, von denen die eine 69, die andere aber sogar 78 Halme zählte, von welchen die größten über 3 Ellen Höhe maßen und deren Körnerertrag zusammen an die 3000 betrug.

In Radeberg hat sich ein Fortbildungsverein gebildet, welcher alle 14 Tage Versammlungen hält. Die einzige Bedingung der Aufnahme ist ein unbescholtener und anständiger Lebenswandel. Jedes Mitglied zahlt beim Eintritt  $2\frac{1}{2}$  Ngr. und für das Winterhalbjahr jeden Monat 1 Ngr. Es werden in diesem Vereine Vorträge aus dem Gebiete der gemeinnützigen Kenntnisse gehalten und Mittheilungen aus den Zeitblättern und andern das allgemeine Interesse erweckenden Schriften gegeben. Mittheilungen und Belehrungen über Gesetzkunde und über die städtische Verwaltung sind nicht ausgeschlossen, wohl aber Discussionen über Politik und Kritiken über die von den dasigen Verwaltungsbehörden gefaßten Beschlüsse.

Bei der Sparcasse zu Dschah sind in den ersten 6 Monaten ihres Bestehens — bis Ende September dss. J. — 6896 Thlr. 10 Ngr. 6 Pf. eingegangen.

In mehreren kleineren Städten Sachsens bilden sich jetzt gleichfalls Frauenvereine zu wohlthätigen Zwecken. So neuerlich in Döbeln und in Riesa.

Der in d. Bl. erwähnten, von mehreren Gemeinden in der Dschaher Gegend beschlossenen Vereinigung: bettelnden Kindern und Müttern, welche in Begleitung schulpflichtiger Kinder ansprechen, keine Gabe mehr zu verabreichen, sind neuerlich wieder zwei Dorfgemeinden dortiger Gegend beigetreten.

Die Mineralien-Sammlung der Bergakademie in Freiberg enthält gegenwärtig über 18000 Nummern, wovon ungefähr 2700 unter Glas bequem anschaulich aufgestellt sind. Ihr Vorsteher, Herr Prof. Dr. Breithaupt, hat dieselbe jetzt drei Sonntage nach einander dem Publicum zur Beschauung geöffnet.

In Tharand machen 107 Einwohner mit ihrer Namensunterschrift durch das Wochenblatt bekannt, „daß sie in Zukunft beim Gruße nicht mehr das Haupt entblößen werden.“

Die Armendeputation zu Plauen hat dadurch, daß sie die Beschaffung von Lebensmitteln in Natur übernommen hat, in dem Nothhalbjahr 1847 bewirkt, daß circa 68 pro Cent der ganzen Bedürfnissumme erspart worden sind: denn statt 3562 Thlr. Bedürfnissumme hat sie bloß 1110 Thlr. baar ausbringen müssen.

### Miscelle.

Der Deutsch-Katholicismus. Zur Zeit der ersten allgemeinen Kirchenversammlung der Deutschkatholiken, welche zu Ostern 1845 in Leipzig gehalten wurde, zählte man 35 deutsch-katholische Gemeinden mit 4 dienstthuenden Geistlichen; zu Pfingsten 1847 aber, bei der zu Berlin gehaltenen allgemeinen Kirchenversammlung, 259 Gemeinden mit 88 Geistlichen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.



# Missions-Anzeige.

Sonntag den 7. November wird in der Peterskirche Nachmittags 3 1/2 Uhr ein Vortrag über die Wirksamkeit und den Erfolg der evangelischen Mission unter den Juden von Herrn Professor Dr. Lindner sen. gehalten werden.

**Der Comité des evangelischen Missions-Bereins.**

**Leipzig, den 2. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld
Altona-Kieler . . . . .	—	111	Leipzig-Dresdner . .	116 1/2	115 1/2
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	48 1/2	47 1/2
pr. ultimo . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	—	225 1/2
Berlin-Anhalt La. A. .	117	116 1/2	pr. Messe . . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	90	89 1/2
d°. La. B. . . . .	106 1/2	106	Sächs.-Schlesische . .	100 1/2	—
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . .	53	52 1/2	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	96 1/2	96 1/2	Anh.-Dess. Landesb. .	—	100
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	104 1/2	104 1/2
Halle-Thüringer . . .	—	—			

Leipzig, den 2. November.

Delpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 11 1/2 Thlr., Briefe 11 1/2 Thlr. bezahlt, pr. Jan.-Febr. 12 1/2 Thlr. bezahlt, pr. April-Mai 12 1/2 Thlr. bezahlt und Vf. Leinöl 12 Thlr., Rohöl 22 1/2 Thlr. pr. Ctr.

**Berliner Börse, den 1. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld
<b>Volleingesahlte:</b>			Oberschlesische A. 4%	—	106
Amsterd.-Rotterd. 4%	—	—	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Anhalt . . . . .	—	116 1/2	Oberschlesische B. d°	—	99 1/2
d°. Prior.-Actien 4%	—	—	Pr. Wlh. (St. Vhw.) 4%	—	—
Berlin-Hamb. . . . .	102 1/2	—	d°. Prioritäts . . . 5%	96 1/2	—
d°. Prior. . . . .	—	99 1/2	Rheinische . . . . .	—	82
d°. Potsd.-Magd. . . .	—	—	d°. Prior. . . . .	—	—
d°. Prior. A. u. B. d°	91 1/2	—	Rhein. Prior. Stm. . . 4%	—	87
d°. d°. C. . . . .	100 1/2	—	dergl. v. Staatgar. 3 1/2%	—	—
d°. Stettin . . . . .	—	111	Sächsisch-Baiersche 4%	—	88 1/2
Bonn-Köln . . . . .	—	—	Sächs.-Schles. . . . .	—	100
Breslau-Freib. . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	91 1/2	—
d°. d°. Prior. . . . .	—	—	Wilh.-Bahn . . . . .	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5%	97 1/2	—	d°. Prioritäts . . . 5%	—	102
d°. d°. Prior. . . . .	—	—	Zarsoke-Selo, fr. Zins	—	—
Köln-Minden . . . . .	—	96			
Krak.-Oberschl. . . . .	72 1/2	—	<b>Quittungsbogen, eing. %</b>		
Kiel-Altona . . . . .	—	110 1/2	Aachen-Mastricht 4% 30	—	80
Magdeb.-Halberst. d°	—	116	Berg-Mark. . . . . 4% 60	—	80 1/2
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d° 45	—	105 1/2
d°. d°. Prior. . . . .	—	—	Bexbach. . . . . d° 70	—	—
Mail.-Venedig . . . . .	—	—	Cassel-Lippst. . d° 20	—	—
Nieder-Schles. . . . .	88	—	Magd.-Wittonb. d° 40	—	78 1/2
Niederschl.-Prior. d°	92 1/2	—	Mecklenburg. . d° 50	—	—
do. do. . . . . 5%	—	102	Nordb. (P.-W.) d° 70	—	68 1/2
Prior. Ser. III. . . . .	100	—	Posen-Stargard . . 50	81 1/2	—
do. Zweigbahn 4%	—	—	Ung. Central . . . d° 60	—	95 1/2
do. Prior. . . . . 4 1/2%	—	—			
Nordbahn. (K. F.) 4%	—	—			

Die Course der Fonds sowohl als die der Eisenbahnactien behaupteten mit geringer Ausnahme ihren vorgestrigen Stand und das Geschäft war nicht von größerm Umfange.

Berlin, den 1. November. Getreide: Weizen bunt 71. 73., gelb 72. Roggen loco 46. 50., pr. Nov. 48 1/2, pr. Frühjahr 48. Hafer loco 28 1/2. 29., pr. Frühjahr 29 1/2. Gerste loco 45. Rüböl loco 11 1/2, 1 1/2, pr. Frühjahr 11 1/2, 1/2. Spiritus loco 28 1/2—27 1/2, pr. Frühjahr 27 1/2, 27.

Paris, den 29. October.

5% französische Rente 115.  
3% " " 75. 75.

London, den 29. October.

3% Consols 81. baar.  
— — 81 1/2. nächste Rechn.

# Tageskalender.

## Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschag.

Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmrig 8, 3, 7 Uhr.

" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.

" " Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/2 u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/2 u. früh.

Magdeburg: 6 1/2, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 1/2 u., bis Weimar 7 u. Abends.

" " Cöthen nach Berlin 8 1/2, 1 1/2 u., bis Wittenberg 7 1/2 Uhr Abends.

" " Cöthen nach Bernburg 8 1/2, 1 1/2, 7 1/2 Uhr.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg 10 1/2 u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 Uhr.

Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 10—12 Uhr.

Theater. (13. Abonnementsvorstellung.)

## Der Pariser Lumpensammler,

Drama in 5 Acten und einem Vorspiel. Nach dem Französischen des Felix Pyat von L. von Alvensleben.

Personen des Vorspiels.

Jean, Lumpensammler, Herr Marr.  
Pierre Garouffe, Lumpensammler, " Keller.  
Jaques Didier, Cassendier eines Banquiers, Herr Hoffmann.  
Soldaten einer Patrouille.

Personen des Stückes.

Der Vater Jean, Lumpensammler, Herr Marr.  
Pierre Garouffe, unter dem Namen Baron Hoffmann, " Keller.  
Henri Berville, " Richter.  
Der Graf von Trinlaire, " Hofrichter.  
Loisot, Advocat, " Stürmer.  
Lourdois, Journalist, " Guttmann.  
Gripart, Negociant, " Paulmann.  
Laurent, Bediente des Baron Hoffmann, " Bernhardt.  
Louis, " Witte.  
Ein Polizei-Commisair, " Saalbach.  
Ein Polizei-Agent, " Simon.  
Ein Kellner eines Speisewirthes, " Lay.  
Marie Didier, Fräul. Erd.  
Claire Hoffmann, Tochter des Barons, " Edhn.  
Madame Potard, Hebamme, Frau Eicke.  
Mazagan, " Vidert.  
Louise, Grisetten und Freundinnen der Marie, Fräul. Zeimner I.  
Pauline, Didier, " Hanff.  
Lürürette, Frau Paulmann.  
Rose, Kammerjungfer Claire's, Fräul. Beer.  
Ein Dienstmädchen der Madame Potard, Frau Saalbach.  
Eine Aufseherin des Gefängnisses zu Saint-Lazare, " Sattler.  
Ein Ausrufer, Herr Witte.

Die Handlung spielt in der gegenwärtigen Zeit in Paris.

Die im Drama vorkommende Speicher-Decorations ist vom Theatersmaler Herrn Casemann d. A.

# Die sechste Ausstellung

des

## Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse

wird in Folge gütiger Bewilligung des Börsenvorstandes noch bis Donnerstag den 4. November geöffnet sein.

Leipzig, den 1. November 1847.

Das Directorium.



## Bekanntmachung.

In der in der Nähe von Schleußig gelegenen Waldung, die Nonne genannt, wurde am 30. October dieses Jahres ein unbekannter männlicher Leichnam erhängt gefunden, und gerichtlich aufgehoben. Das ungefähre Alter des Entleibten konnte nicht ermittelt werden, da das Gesicht durch einen Schuß gänzlich zerstört war; der Leichnam war stark und musculös, jedoch die Fäulniß bereits im hohen Grade eingetreten. Er war bekleidet mit einem braunen Tuchrocke mit Hornknöpfen und Sammettragen, einem paar braunen Buckskinhosen, einer schwarzen Lastingweste, einem schwarzseidenen vierzipfligen Halstuche, einbälligen rindsledernen Halbstiefeln, einer blaubaumwollenen Unterjacke, weißbaumwollenen Unterhosen, einem weißleinwandenen ungezeichneten Oberhemde, einem weißen Vorhemdchen und einer schwarzen Tuchmütze mit großem Lederschirm, und es wurden auch außer verschiedenen andern Effecten eine silberne Uhr, ein goldener Ring und eine silberne Brille, so wie auch eine Summe Geldes bei ihm gefunden.

Da die bisher angestellten Erörterungen ohne Erfolg geblieben sind, so machen wir dies hiermit öffentlich bekannt, mit der Bemerkung, daß die betreffenden Kleidungsstücke und Effecten bei uns zur Ansicht bereit liegen.

Leipzig, den 1. November 1847.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Conrad, Act.

## Verkauf weidener Reifstäbe.

Montags den 15. November d. J. von früh halb 10 Uhr an sollen ca. 1200 Schack verschiedene Sorten weidene Reifstäbe in der Muldenaue bei hiesiger Stadt gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden. Die Versammlung findet zu der oben angegebenen Zeit beim hiesigen Schießhause statt.

Eilenburg, den 29. October 1847.

Der Magistrat.

## Schillerfest in Leipzig.

Auch in diesem Jahre wird unser Fest laut Vereinsbeschluss gefeiert, und zwar:

am Mittwoch den 10. November

im Stadttheater Vorstellung von „**Maria Stuart**,“ welcher ein „**Prolog**“ vorhergeht;

am Donnerstag den 11. November

Vormittags 10 Uhr in Gohlis: feierliche Bekrönung der Gedenktafel, Preisvertheilung an die Kinder der Schule zu Gohlis und Vermehrung der Gemeindebibliothek.

Abends um 7 Uhr: **Festfeier** in den — bis dahin vollendeten — Sälen des neuerbauten Hôtel de Pologne.

Abends nach 9 Uhr: **Festtafel.**

Alles Uebrige wird das **Programm** bekannt machen. —

Ein Billet zur Festfeier und zur Tafel kostet 1 Thlr.

Die Mitglieder des Schillervereins — und nur diese — erhalten ein Billet zur Festfeier unentgeltlich.

Leipzig, den 1. November 1847.

Der Vorstand des Schillervereins.

Im Verlage von **Otto Klemm** in Leipzig ist so eben erschienen:

## Böttger, Adolf. Gedichte. Dritte stark vermehrte Auflage. Mit Portrait. br. Preis 2 Thlr.

In allen literarischen Organen hat sich die Kritik über Böttgers Gedichte nur lobend ausgesprochen. Allen Freunden der Poesie wird hier in **dritter** vermehrter Auflage eine Sammlung trefflicher Lieder, Sonnetten und Romanzen geboten.

## Die Concerte der Euterpe

sind für bevorstehenden Winter wegen unzureichender Theilnahme des Publicums **suspendirt**. Mit Bedauern benachrichtigen wir hiervon die bereits angemeldeten geehrten Subscribenten, für deren geneigte Bereitwilligkeit zur Theilnahme zugleich der ergebenste Dank ausgesprochen wird.

Wenn der Musikverein **Euterpe** diesmal eine Pause zu machen sich genöthigt sah, so hofft derselbe bei wechselnden Zeitverhältnissen und Neigungen später wieder zu erneuter Thätigkeit veranlaßt zu werden.

Das Directorium.



## Schleppschiffahrt

zwischen **Magdeburg** und **Dresden**.

Unser Bugst-Dampfschiff wird von jetzt an und bis wir ein zweites Dampfboot in Fahrt bringen

jeden Mittwoch von **hier**,

jeden Sonntag von **Dresden**

expedirt werden, und erlauben wir uns hierbei zu bemerken, daß wir auch Güter nach den Unterwegsstationen: **Wittenberg, Torgau, Mühlberg, Strehla, Riesa** und **Meißen** zum Transport annehmen.

Fracht für Producte nach **Meißen** und **Dresden** pr. Centner 7 1/2 Sgr. exclusive Asscuranz.

Die Direction der vereinigten **Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.**

**Holzapsel.**

In der Buchhandlung von **F. G. Beyer**, Poststraße, **Volkmars Hof** in Leipzig, ist zu haben:

Der neueste **Pariser**

## Zimmer- und Vorhangs-Decorateur und Meubleur.

Enthaltend eine reiche Auswahl der modernsten Muster von 20 verschiedenen, höchst geschmackvollen und reichen Fensterbehängen nebst den dazu gehörigen Rouleaux und sonstigen Einzelheiten, von Spiegel- und Ramin-Draperien, vielen Bett-, Alkoven- und Cabinetsdecorationen nebst den dazu gehörigen einzelnen Theilen, Gardinen und Gestellen; desgleichen vollständig eingerichteten decorirten und meublirten Zimmern und Salons, so wie auch Thürbehängen und drapirten Plafonds. Auf 16 großen fein illum. Foliotafeln nebst erklärendem Text. In zwanglosen Heften. Erste Lieferung, groß Folio. eleg. geb. 3 Thlr.

Von diesem, durch seine prächtigen Musterblätter und übrigen fein colorirten Abbildungen, auch durch sonstige höchst elegante Ausstattung ausgezeichneten Werk sind die Verlagskosten sehr bedeutend und werden bei dem verhältnißmäßig sehr billigen Verkaufspreise von 3 Thlr. wohl schwerlich gedeckt werden. — Dagegen wird aber auch kein Exemplar zu bloßer Einsicht, sondern nur auf feste Bestellung verabsolgt, gegen welche es aber durch alle deutsche Buchhandlungen bezogen werden kann.

Die zweite Lieferung erscheint **Weihnachten 1847.**



Die neuesten Specialkarten von der

## Schweiz

sind zu haben in der Kunsthandlung von Louis Rocca-

### Eisenbahnkarte

von Deutschland, 15 Zoll breit, 12 Zoll hoch. Preis 3 Ngr.:  
Nicolaisstraße Nr. 46. **Schreibers Erben.**

## Localveränderung. Das Kleidermagazin für Kinder



(sonst Gainsstraße, Lederhof Nr. 25  
und Markttag in der Bude)

befindet sich jetzt auf dem Markt im Hause  
des Herrn Ackerlein, Gewölbe rechts.  
In meinem neuen Locale hoffe ich, daß ein ge-  
ehrtes Publicum mir noch immer sein geneigtes  
Wohlwollen schenken wird.



**C. L. Wiefner.**

## Anzeige.

Daß ich das Strumpf- und Handschuhgeschäft meiner selig  
verstorbenen Mutter übernommen, und wie früher in demselben  
Locale fortführe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Zugleich läge ich die Bitte bei, das derselben geschenkte Wohl-  
wollen auch auf mich zu übertragen, indem ich stets prompt  
und billigst jeden Abnehmer bedienen werde.

**Eduard Stögel, Strumpfwirker.**

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich jetzt  
mein Verkauflocal Brühl Nr. 67, dem rothen Löwen schräg  
über, befindet, und empfehle mich hiermit zugleich, besonders  
meiner werthen Nachbarschaft, zur Anfertigung von Posamentir-  
Arbeiten unter Versicherung billigster und solider Bedienung.

**Carl Robert Schneider, Posamentirermeister.**

## Concessionirtes Geschäftsbureau

von **G. Florey,**

**Lurgensteins Garten Nr. 8.**

Die resp. Herren Hausbesitzer, Hausbesitzerinnen und Admi-  
nistratoren, so von jetzt, Weihnachten oder Ostern Familienlogis  
zu vermieten haben, werden um gefällige Mittheilung gebeten,  
indem mehrere achtbare Familien nachgewiesen werden können.

\* \* Meine schön eingerichtete jetzt mit 3 Maschinen arbei-  
tende **Bettfedern-Reinigungsanstalt** empfehle ich zu  
freundlicher Benutzung.

**C. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 9.**

Alle Arten seidene und wollene Stoffe, Blondes und Bänder  
werden gut und billig gewaschen; auch Häubchen werden gewaschen  
und garnirt, und Kindern Unterricht im Nähen und Stricken  
gegeben: Reudnitz, Communstraße Nr. 131.

Bestellungen in der Stadt wird **Madame Constantin,**  
Thomaskirchhof Nr. 4, gütigst übernehmen.

**Empfohlen** wird zum Wäschetrocknen ein geräumiger  
Boden durch **A. Th. König, Gainsstraße Nr. 31, 2. Etage.**

## Ausverkauf.

Um mit einer bedeutenden Partie **echter Goldwaare**  
in 14 und 8 Karat fein Gold noch vor Weihnachten zu räumen,  
bestehend in modernen Ohrgehängen, Colliers, Brochen, Herren-  
nadeln, Ringen, Ketten u. s. w., verkaufe ich dieselben unter  
dem Fabrikpreise.

**Nic. Friedr. Schmidt,**  
Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Große schwere **Mantelwatte** Stück 2 Gr. 3 Pf., des-  
gleichen weiße 3 Gr.: Thomaskirchhof Nr. 5.

## Ausverkauf

im Kleidermagazin von **Samuel Christian Soper.**  
Um gütige Berücksichtigung bittet **Concordie verw. Soper.**

## Tapissérie - Waaren,

als: Stickmuster in jeder Grösse und  
Gattung, seidne und baumwollene Canevas,  
Zephir-, Füll- und Chiné-Wolle, Stick-  
und Häkelseide empfehlen

**F. W. Schmidt & Co.,**  
Markt, Stieglitz's Hof.

Blumenvasen, Körbchen, Brochen, Puppen-  
köpfe, Ampeln, Consolen, Spazienthontöpfe  
und fein vergoldete Tassen empfiehlt zu billigen  
Preisen die Porzellanhandlung von

**Louis Habenicht,**  
Auerbachs Hof Nr. 26-27.

## Feinste Räucher - Essenz,

Räucherpulver und Räucherkerzchen empfehlen  
**Gebrüder Tecklenburg.**

## Bunte wollene Mantelfransen

empfehlen billig **Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.**

Wir empfangen eine Nachsendung

## der neuesten Stickmuster

und empfehlen dieselben sowohl zum Verkauf als zum Verleihen.  
**Knauth & Mauer, Markt, Königshaus.**

## Pariser Ballhandschuhe,

Pariser Herrentücher, Cravaten und Schlipse empfing so eben  
von Paris und empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 6/9.**

## Empfehlung.

Als sehr preiswürdig empfehle ich eine neu erhaltene Partie  
gemusterter und glatter Camlotts à 6 1/4 u. 7 Ngr., glatte engl.  
Twills à 9-10 Ngr., Poil de Chèvres in hübschen Mustern  
à 2 1/2 Ngr., gedr. bunte Halbsammete in guter Qualität, zweck-  
mäßig zu Westen und Kinderkleidchen à Elle 10 Ngr., ferner  
verkaufe ich billig eine kleine Partie ganzwollener und halbvolle-  
ner Neubestoffe, gestickte Vorhänge, einige hundert Ellen aus-  
rangierter Westenzeuge, dergleichen Kester für Knaben noch billi-  
ger, schwarzseidene Flöre, passend zum Ausputzen schwarzseidener  
Kleider, zu Kinderschleiern, Dominos u. à 3 Ngr. die Elle.

**Aug. Leonhardt, vorm. Carl Teuscher,**  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.

Auch habe ich einen Posten vieler Kester in quarirt und gedr.  
Flanells, Camlotts, Tibet, Twill, Merino und dergleichen, ganz-  
wollene und halbvolle Stoffe zurückgesetzt um damit zu räu-  
men und billig zu verkaufen, wodurch Gelegenheit geboten wird,  
recht wohlfeile und zweckmäßige Weihnachtsgegenstände für Kinder  
anfertigen zu lassen.

**Der Obige.**

## Empfehlung.

Der geehrten Damenwelt werden elegante Velours- und an-  
dere Hüte, Aufsätze, Theater- und Ballhäubchen im neuesten  
Pariser Geschmack, so wie Eau de Cologne bestens empfohlen,  
auch geneigte Bestellungen übernommen von

**A. Th. König, Gainsstraße Nr. 31.**

## Eine reiche Auswahl

## der neuesten Stickereien

empfehlen **Amalie Claus, Lehmanns Garten.**



**J. G. Müller, Thomaskäse Nr. 1**, empfiehlt als ganz besonders preiswürdig seine dunkelgrüne Mouffelin de laine das Kleid von 2 $\frac{3}{4}$  bis 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., seine gemusterte Camlotts in schwarz und couleur die Elle von 6 $\frac{1}{2}$  bis 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  $\frac{5}{4}$  breite Biber in glatt und gemustert, zu Haus- und Schlafrocken passend, die Elle 5 bis 6 Ngr.

## Verkauf von Zwickauer Steinkohle, Braunkohle und Coke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: 15 Ngr.  
" " Schmiebekohle 12 $\frac{1}{2}$  "

Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle: 15 Ngr.  
" Zwickauer Stuben-Coke 11 "

pro Dresdner Scheffel.

Für Käufer ganzer Eisenbahnwagen-Ladungen, so wie für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung. Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herr **Carl Benmann**, Ecke der Quer- und Dresdner Straße und in den Verkaufslöcalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.  
Leipzig.

**Schöberg Weber & Comp.**

### Die Zwickauer Steinkohlenniederlage

von

## J. Schindler & Co.,

Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7,

empfehlen

beste Pechkohle, 1. Qualität, à Schfl. 17 Ngr. } frei in's  
do. do. 2. do. à = 15 = } Haus.

Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$  Thaler an à Gebett, Bettfedern von 10 Ngr. an pr. Pfund: Schützenstraße Nr. 5.

## Kauf, Tausch oder Pachtung.

Ein Grundstück in Reudnitz, ganz nahe an der Stadt, allwo Gelegenheit ist zu jedem Geschäft einzurichten, soll jetzt verkauft oder gegen ein nicht zu großes Haus in einer Vorstadt vertauscht oder an einen soliden Mann ganz verpachtet werden. Diejenigen, welche reflectiren, können ihre Adresse unter G. B., was sie gesonnen sind anzumerken, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Hausverkauf.

Ich bin beauftragt, ein in der besten Lage befindliches Hausgrundstück hier zu verkaufen, welches im besten Stande und mit Gewölben versehen ist.  
Dr. Friederici jun.

**Hausverkauf.** Ein in der innern Stadt gelegenes Grundstück, in welchem eine Restauration schwunghaft betrieben wird, soll mit Inventar und Utensilien mit geringer Anzahlung durch mich, ohne Zwischenhändler verkauft werden.  
Advocat Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

**Landguts-Verkauf.** Ein einträgliches Landgut, unweit Leipzig, soll für den Preis von 20,000  $\mathcal{F}$  verkauft, oder auf ein städtisches Grundstück vertauscht werden. Näheres Brühl Nr. 71 beim Amtmann Seydenreich.

**Zu verkaufen** ist ein schön gebautes sehr gut rentirendes Haus in Neuschönefeld, desgleichen eines an dem Baierschen Bahnhof, welches 200 Thlr. Zinsen trägt, für den Preis von 3000 Thlr. **G. Kühne**, Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

**Zu verkaufen oder zu verpachten** ist eine Weißbäckerei nebst Zubehör, eine Viertelstunde von Leipzig. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen** ist ein Billard mit allem Zubehör und ein Duzend Polsterstühle in gutem Stande: lange Straße Nr. 15 bei **C. Großmann**.

**Zu verkaufen** sind eine Bockleiter, Gartenbank, Schippe, Gabel, Hacke, 2 Gießkannen, 2 Harken, alles fast neu: Querstraße Nr. 4 beim Hausmann.

### Ein schöner großer Ephestock ist zu verkaufen: Johannisgasse Nr. 48 im Hofe rechts parterre.

Der herrschaftliche Gärtner Nienhagen in Abnaundorf empfiehlt dem Publicum seine zahlreichen Baumschulen der vorzüglichsten Obstsorten; desgl. seine reichhaltige Sammlung von vorzüglichen in- und ausländischen Bäumen und Sträuchern. Auch findet man bei ihm eine große Auswahl der vorzüglichsten Topfgewächse, alles zu den billigsten Preisen.

**Cacteen**, eine Sammlung von etlichen vierzig Gattungen, ist zu verkaufen: Hainstraße Nr. 23/206, im Hofe rechts 2 Tr.

Schöner Buchsbaum wird billig verkauft: Frankfurter Straße Nr. 21.

## Verkauf.

Veränderung halber bin ich gesonnen, mein vollständiges vortheilhaftes, in gutem Stande befindliches, französisches Klempnerhandwerkzeug nebst Drehbank und anderen dazu gehörigen Effecten aus freier Hand zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an mich wenden. Altenburg, den 2. Novbr. 1847.

**C. F. W. Franck**, Klempner, wohnh. Neuforge 1144.

Eine neue Mahagony-Commode und eine Gitarre steht billig zu verkaufen: Antonstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

**Zu verkaufen** ist ein Kanonenofen mittlerer Größe: Magazingasse Nr. 25, 2. Etage.

**Zu verkaufen** ist billig eine gut gehaltene Communalgarden-Armatur zweiter Compagnie: Ritterplatz Nr. 18.

### Zu verkaufen

ist ein englischer Teppich (fast neu) 12 Ellen lang, 9 Ellen breit: Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein zweirädriger Handwagen und eine Drehbank. Näheres Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine Doppelflinte, ausgezeichnetes Jagdgewehr, ist billig zu verkaufen: Baurischer Platz Nr. 2 parterre links.

**Zu verkaufen** ist ein schwarzer Wasserhund, männlichen Geschlechts,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, in Stötteritz, Maurermeister Hoffmanns Haus beim Zimmermann Franke.

**Zu verkaufen** ist ein fettes Schwein in Sellenhausen Nr. 27.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 11 beim Hausmann.

Süßen Wein-Rost à Flasche 4 Ngr. erhält täglich per Dampfswagen-Eisfuhr  
**Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

Sprossen und Pöcklinge ganz frisch bei **Theodor Schwennicke**.

Frankfurter Bratwürste erhält heute frische Sendung

**J. G. Peholdt**, sonst J. Bittner, Schuhmacherg. 5.



**Vorzüglich schönen reinen Java-Kaffee**  
à 6 Ngr. pro Pfund bei  
**Herrmann Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Neue böhmische, süße Pflaumen erhielten**  
**Gentschel & Pinckert.**

Das Feinste, was es nur von Trüffelwurst giebt, erhält jeden  
Montag frisch **Dor. Weise.**

Feinsten Speck zum Spicken verkauft fortwährend das Pfd.  
10 Ngr. **Dor. Weise.**

Die ersten neuen Mecklenburger Schinken erhielt und empfiehlt  
das Pfd. 7 Ngr. **Dor. Weise.**

**Beste Schmelzbutterm,**  
**wohlschmeckende Salzbutterm,**  
**Brabanter Sardellen,**  
**beste Gothaer geräucherte Fleischwaaren**  
empfiehlt **Herrmann Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Kieler Sprotten,**  
**Lauenburger und Elbinger Neunaugen,**  
**marin. Aal, blau, mar. Brataal, Brathäringe,**  
**marin. Muscheln, Astrach. und Samb. Caviar,**  
**neue echt holländ. Häringe** empfiehlt  
**Friedr. Wilb. Krause am Markt Nr. 2/386.**

\* \* Echte Limburger Käse à Stück 6, 7 und 8 Ngr. und  
im Gewicht von 1 bis 2 Pfd. schwer, erhielt  
**C. F. Kunze.**

\* \* Thüringer Winterspeck, vorzüglich zum Spicken geeignet,  
bei ganzen Seiten à Pfd. 9 Ngr., Thüringer Kochspeck à Pfd.  
7 1/2 Ngr. erhielt frisch  
**C. F. Kunze, Niederlage ausländ. Fleischwaaren.**

**Sehr süßes Pflaumenmus à Pfd. 25 Pf.,**  
feines Kartoffelmehl à Pfd. 25 Pf., große neue gebackene Pflaumen,  
süße Waare, à Pfd. 25 Pf., so auch alle Sorten gut  
kochende Hülsenfrüchte, Gräupchen in 7 Sorten von 20 bis  
30 Pf. pr. Pfd. empfiehlt **F. L. Böhr** im Schuhmacher-  
gäßchen, Ecke der Reichstraße.

**Zu kaufen gesucht** wird leeres Weingefäß in  
kleinem Gebind: Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

**Gesucht** wird ein 6oct. Pianoforte im Preise von 20 bis  
30 Thaler: Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

**Hasenfelle** werden fortwährend gekauft in **G. M.**  
**Schmidts** Hutmager, Markt Nr. 5.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer in ein sehr vortheilhaftes  
Geschäft, wozu bloß 100 Thlr. erforderlich sind. Näheres  
Hospitalstraße Nr. 8 parterre.

**Gesucht** werden mehrere Theilnehmerinnen zu täglichen  
französischen Unterrichts- und Conversationsstunden. Monatliches  
Honorar 2  $\mathcal{F}$ . Nähere Auskunft Stadt Mailand 1 Treppe.

**Gesuch.** Ein wissenschaftlich und sprachlich gebildeter junger  
Mann sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Beschäftigung.  
Adressen werden unter der Chiffre A. F. G. in der Expedition  
dieses Blattes angenommen.

Ein junger Mensch wünscht täglich eine oder 2 Stunden im  
Rechnen und Schreiben Unterricht zu nehmen. Gefällige  
Adressen bittet man beim Schenkewirth Herrn **Reinhardt** in  
der Ulrichsgasse niederzulegen.

Für ein hiesiges, seit circa 10 Jahren bestehendes literarisches  
Geschäft, verbunden mit Buchhandel, wird ein Lehrling gesucht.  
Das Nähere große Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Billardbursche, der sogleich antreten kann  
in der Burastraße Nr. 8.

\* **Demoiselles,** im Hüte- und Haubenfertigen voll-  
kommen geübt, erhalten sogleich Anstellung bei **Rosenlaub.**

**Gesucht** wird eine Zuarbeiterin im Putz, von  
**A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.**

In ein anständiges Haus kann ein hübsches Landmädchen  
(Gutsbesizers-Tochter), der Hausfrau zur Seite, und die Lust  
zum Handel hat, sogleich ein Unterkommen finden, auch werden  
ihr die Stunden um weibliche Arbeiten zu lernen, freigegeben.  
Näheres Bosenstraße Nr. 9 im Gewölbe.

**Gesucht** wird für den ersten December ein Dienstmädchen:  
Tauchaer Straße Nr. 10 b. parterre.

\* Ein junger, kräftiger, militärfreier Mensch, welcher schon  
mehrere Jahre hier als Markthelfer gedient hat, auch die besten  
Zeugnisse darüber aufweisen kann, sucht zum 1. December eine  
gleiche Stelle. Das Nähere ist zu erfragen Auerbachs Hof  
Nr. 32.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher mit guten Zeugnissen  
versehen ist, sucht baldigst einen Dienst als Kellner, Bursche  
oder Bedienter. Zu erfahren im Halle'schen Gäßchen 6, 2 Tr.

**Gesuch.** Eine **Wirthschafterin**, die in namhaften  
**Hotels** zu **vollkommener Zufriedenheit** laut Zeugnisse  
conditionirte, wünscht in obiger Art oder als Ausgeberin,  
Haushälterin, hier oder auswärts, eine baldige Stellung.  
Näheres Markt Nr. 5, zweite Etage.

Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, und  
sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum  
1. December einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 75 in der  
Wirthschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches nähen  
kann, und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, wünscht gleich  
oder zum 1. Dec. einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41  
bei **Madame Mohr.**

Eine junge Demoiselle, die Sprachkenntnisse besitzt und auch  
in allen feinen Arbeiten bewandert ist und würde auch in der  
Häuslichkeit mitwirken, sucht hier eine Stelle; sie sieht auf  
wenig Salair, nur auf eine liebevolle Behandlung. Man bittet  
gefälligst die Offerten unter den Buchstaben B. M. in der Expedi-  
tion dieses Blattes abzugeben.

Eine perfecte Köchin, welche in feinem Kochen und Backen,  
so wie gewöhnlicher Kost sehr erfahren ist und einer Wirthschaft  
vorstehen kann, sucht sogleich oder zum 1. December eine Stelle  
hier oder auswärts. Zu erfragen Petersstraße, St. Wien, 3 Tr.

Ein starkes, gefestetes Mädchen sucht einen Dienst, gleich oder  
zum 1. November, zu Küche und häuslicher Arbeit, übernimmt  
auch die Wartung einiger Kinder: Frankfurter Straße Nr. 50.

Ein Mädchen, nicht von hier, in häuslichen Arbeiten  
erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle  
als Dienstmädchen oder Aufwärterin. Das Nähere Georgen-  
straße Nr. 6, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen von soliden Aeltern, welches in feinen weiblichen  
Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als Stuben- oder La-  
denmädchen. Zu erfragen Reichels Garten Nr. 11, Hof 2 Tr.

Ein freundliches, messfreies Stübchen bei einer anständigen  
Familie, innerhalb oder außerhalb der Stadt, wird für einen  
billigen Preis von Weihnachten an zu miethen gesucht. Geneigte  
Offerten bittet man abzugeben in der Handlung der Herren  
**Pejold & Frißche, Petersstraße Nr. 38.**

**Gesucht** wird sofort ein mittleres Familienlogis, nicht über  
2 Treppen. Adressen abzugeben bei **Hrn. Seltmann** am nied. Park 6.

**Hierzu eine Beilage.**



# Beilage zu Nr. 307 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 3. November 1847.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Die Geschichte der christlichen Kirche.

Dem deutschen Volke geschildert  
für  
Schule und Haus

von  
Dr. Rudolph John.  
Brochirt. Preis 20 Neugroschen.

## Die symbolischen Bücher

der  
protestantischen Kirche  
in ihrem Widerspruche  
mit Schrift und Vernunft.

Eine Uebersicht  
der Geschichte und des Inhalts der symbolischen Bücher  
für das  
deutsche Volk.

gr. 8. broch. Preis 1/2 Thlr.

\* Bei meiner Durchreise mache ergebenst auf meine Adresse aufmerksam. Leipzig, Petersstraße Nr. 22, zweite Etage.

Marianne Keilholz, königl. sächs. und königl. baier. conc., großherzogl. hess. Hof-Hühneraugen-Operateurin.

## Local-Gesuch.

Zu miethen gesucht wird, wo möglich von Ostern k. J. ab, ein in der Mitte der innern Stadt (**Markt, Vetersstraße, Grimma'sche Straße, Hainstraße, Reichsstraße**) in einem hellen Hofe gelegenes **Geschäftslocal** von 4 bis 5 Stuben in einer Fronte — was Bedingung ist — in erster oder zweiter Etage, und sind schriftliche Offerten mit Angabe des Preises im Locale des Centralvereins, Grimma'sche Straße Nr. 2, 3 Treppen hoch abzugeben.

Eine einzeln stehende Frau sucht ein kleines Logis im Brühl oder Hainstraße, — würde sich auch gern einer Familie anschließen, die ihr 2 freundliche Stuben nebst Kammer ablassen könnte. Darauf bezügliche Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes, A. B. bezeichnet, niederzulegen.

## Zu vermieten

und sofort zu beziehen sind zwei im Storchsneisgrundstücke hier selbst äußerst freundlich gelegene Wohnungen. Es hat die eine, im Parterre befindlich, fünf, die andere, eine ungetheilte erste Etage, zehn Stuben nebst Zubehör. Auch können Gärten dazu abgelassen werden.  
Dr. Hoffmann.

Im Apelschen, in der Hainstraße sub Nr. 20 gelegenen Hause ist die vierte, neu eingerichtete Etage von jetzt oder Weihnachten an zu vermieten durch  
Dr. Friederici juu.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles: lange Straße Nr. 19, 1 Treppe.

## Gewölbe-Vermietung.

Das von der löblichen Hinrich's'schen Buchhandlung seit einer Reihe von Jahren innegehabte, aus zwei Abtheilungen bestehende Gewölbe in Auerbachs Hofe am Neumarkt habe ich von Ostern 1848 an zusammen oder getrennt zu vermieten.

Eben so ein schöner Hausstand im Durchgange vom Markte herein.

Das Nähere deshalb ist zu erfahren beim Hausmann gedachten Grundstückes und bei  
Adv. Heinrich Gock.

Zu vermieten ist zu Weihnachten an stille kinderlose Leute eine vierte Etage mit Aussicht auf die Promenade, aus 2 Stuben nebst Zubehör bestehend, für 80 Thlr. jährlichen Miethzins. Kleine Fleischergasse Nr. 14, 2. Etage zu erfahren.

Kaufhalle am Markt ist ein schönes Zimmer nebst freundlichem Schlafbehältniß an einen oder zwei Herren zu vermieten und im Eckgewölbe daselbst am **Barfußgäßchen** bei **F. A. Heinicke** zu erfragen.

Ein bequemes eingerichtetes Logis ist an einen oder 2 Herren von der Handlung oder Beamte von jetzt an billig zu vermieten: Tauchaer Straße Nr. 15 parterre links.

**Vermietung.** Eine Stube, gut meubliert, nebst Alkoven vorn heraus, desgleichen eine kleinere unter besonderm Verschluß: Hainstraße, Bärmanns Hof, 2te Etage vorn heraus.

Warme freundliche Schlafstellen stehen offen: Brühl Nr. 47 im Hofe, Mittelgebäude 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis, worunter eins parterre ist: in Neu-Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 130.

Zu vermieten ist zu Ostern eine erste und eine dritte Etage, jede von 6 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör und Garten. Näheres Inselstraße Nr. 13 B. parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und zu Weihnachten zu beziehen: Reichsstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Zu vermieten an solide ledige Herren sind einige freundliche, feinmeublierte Stuben mit schöner Aussicht auf die Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 29, 3 Tr. hoch im Hinterhause.

Zu vermieten ist sogleich oder vom 1. December eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren (ausmeubliert, mit oder ohne Betten). Zu erfragen **grüne Tanne, Brühl**, im Hofe rechts zwei Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine meublierte Stube und zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube, nahe der Post: Dresdner Straße Nr. 62, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine 1. Etage von 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör für 96  $\frac{1}{2}$  Thlr.: Reichels Garten, Morizstr. 11, 1. Et.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. an ein zu einer Cigarrenfabrik ganz gut eingerichtetes Parterrelocal, welches sich übrigens auch zu andern Geschäften eignet.

Näheres darüber Frankfurter Straße Nr. 43 im Hofe rechts 2 Treppen.

In der Burgstraße Nr. 21 ist die 3. Etage im Seitengebäude, nach dem Sporergäßchen führend, ingleichen ein kleineres Logis zu vermieten und erste Etage daselbst das Nähere zu erfragen.

Offen sind einige Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube: Bayerscher Platz Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten ist sofort eine fein ausmeublierte sehr freundliche Stube und Schlafkammer an ledige Herren: Mitte der Morizstraße, das Eckhaus der Rudolphstr. 1652, 3 Treppen.



**Vermietung.**

Zu Ostern 1848 ist eine gut eingerichtete Familienwohnung  
4. Etage in der Leinwandhalle zu vermieten.  
Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

In einer hiesigen, auf das Beste eingerichteten Restauration, die stets und jederzeit eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, feiner Gose und anderer Biere darbietet, sind für einige Tage und Abende 3 geräumige Zimmer unbefestigt, die sich vorzugsweise zu Localen für geschlossene Gesellschaften eignen. **Besondere Miethe oder Kosten für Beleuchtung und Heizung sind nicht zu gewähren.** Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen sind zwei meublierte Stuben nebst Alkoven: Brühl 71, 3. Et. vorn heraus.

**Vermietung.** Eine schöne Erkerstube mit Schlafcabinet, meubliert, meßfrei und mit separatem Eingang, ist zu Weihnachten d. J. oder 1. Januar 1848 an einen Beamten oder Herrn von der Handlung zu vermieten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 6/9, 2 Treppen.

**Zu vermieten** und zu Weihnachten beziehen ist ein kleines Logis: Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe.

**Vermietung.** Ein meubliertes freundliches Zimmer mit oder ohne Bett und schöner Aussicht nach der Promenade ist an einen Herrn von der Handlung oder Angestellten sofort oder Weihnachten zu vermieten und das Nähere Mühlgasse Nr. 10 rechts zu erfragen.

Eine angenehme, an der Chaussee gelegene Familienwohnung, bestehend aus einem Hause, das keine Mitbewohner und zehn Zimmer, mehre Kammern und häusliche Bequemlichkeiten hat, nebst einem daran gelegenen Garten, nett eingerichtet, ist von Ostern 1848 durch den Aufseher **Landgraf** auf der großen Funkenburg zu vermieten.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Weihnachten d. J., oder auch nach Befinden erst zu Ostern k. J., ein ganz neu decorirtes anständiges Familienlogis, vorzüglich passend für einen Advocaten oder sonst einen Beamten, der eines Expeditionslocals bedarf, Brühl Nr. 14/21, 3 Treppen hoch, und daselbst vier Treppen hoch zu erfragen.

**Zu vermieten** ist von Ostern 1848 außer den Messen ein Gewölbe im Schuhmachergäßchen durch  
Adv. **Siefcke**, Katharinenstraße Nr. 22.

**Zu vermieten**

sind drei schön meublierte Zimmer mit Aussicht nach der Promenade, einzeln oder zusammen, an Herren von der Handlung oder Beamte, und gleich zu beziehen. Zu erfragen Lehmanns Garten, Hauptgebäude erste Thür, 3. Etage, rechts.

**Vermietung.**

Eine meublierte Stube nebst Schlafgemach, die Aussicht auf die Promenade, ist von jetzt für 60 Thlr. jährlich in einer 2. Etage an einen oder 2 stille Herren zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kunstbändler **Reinhard** in der Tuchhalle.

**Zu vermieten** ist von jetzt oder Weihnachten dieses J. ein Parterrelogis, welches sich eignet zu einer Tischlerwerkstätte oder einem ähnlichen Geschäft.

Zu erfragen am niedern Park Nr. 5, 2 Treppen hoch.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn eine freundliche meublierte Stube vorn heraus mit Aussicht auf die Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Logis für einen oder 2 Herren und kann sofort bezogen werden: Quersstraße Nr. 30, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen oder 2 Herren vorn heraus: Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, ausmeublierte Stube mit Schlafkammer an einen Herrn: Poststraße Nr. 14, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist zu Weihnachten oder zu Ostern die zweite Etage im Rheinischen Hofe, Dresdner Straße Nr. 60 an der Mittagsseite, aus 8 Stuben, 4 Kammern, 3 Bodenkammern, 2 Kellern und Zubehör bestehend. Der Hausmann daselbst giebt nähere Nachweis.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen: Albertstraße Nr. 9, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine schöne helle Stube mit Alkoven in einer Hauptstraße, jetzt oder zu Weihnachten. Das Nähere wird Madame **Wohlhose** die Güte haben mitzutheilen, Ritterstraße Nr. 5, Steingut- und Porzellanhandlung.

**Zu vermieten** sind zwei Logis parterre und eins eine Treppe in Neuschönefeld Nr. 3.

**Mehrere Hausstände**

sind Petersstraße Nr. 3 (Durchgang) billig zu vermieten. Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 32 im Gewölbe zu erfragen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle: Neumarkt Nr. 36, 5 Treppen.

Billig zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer: Inselstraße Nr. 13 A, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind zwei heizbare Schlafstellen im Goldbadngäßchen Nr. 8/535 im Hofe 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Kammer, ohne Meubles, und sogleich zu beziehen: Universitätsstraße Nr. 19 bei **Serfurth**.

**Zu vermieten** ist billig von jetzt oder Weihnachten an eine meublierte Stube an einen soliden stillen Herrn: Katharinenstraße Nr. 28, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn: Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

**Zu vermieten**

ist ein Parterrelocal, welches sich für eine Buchhandlung oder sonst ein offenes Verkaufsgeschäft eignet: Neumarkt Nr. 27, zwei Treppen hoch zu erfragen.

**Zu vermieten** ist das in Nr. 50 der Nicolaistraße allhier befindliche Gewölbe von Ostern 1848 an durch  
Adv. **Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

Offen sind zwei Schlafstellen bei der Witwe **Vollersen**, Quersstraße Nr. 3, hinten im Hofe rechts 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sogleich billig ein Stübchen, desgleichen ein gutes Pianoforte: Quersstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Eine freundliche, heizbare Stube ist als Schlafstelle zu vermieten: Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe links 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist von jetzt an ein Logis in Neuschönefeld; Preis 21 Thlr. Näheres große Windmühlenstr. 4, 2 Tr.

**Die XII. Compagnie**

hält ihr erstes Kränzchen Sonntag den 7. November im Schützenhause. Billets für Abonnenten und Gäste sind vom Donnerstag an zu erhalten beim Rottmeister Herrn **Schwarzkopf**, Reichsstraße Nr. 21 im Gewölbe.

**Friedrich Seyffert**, Hauptmann.

**Humoristen.** Donnerstag den 4. November Billet-Ausgabe im Wiener Saal.  
**Der Vorstand.**

Heute Odeon.

Friedel.





## Schützenhaus.

Heute Abend Concert.

C. Hoffmann.

## Schützenhaus.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen Mittagstisch. Abonnement 6 Thlr.

C. Hoffmann.

**Schützenhaus.** Heute Mittwoch achttes Concert. Unter den zur Aufführung kommenden Piecen erlauben wir uns auf die Ouverture zur Oper Figaros Hochzeit von Mozart; Introduction aus der Oper Tell von Rossini; Adelaide von Beethoven; Carneval zu Venedig für Violine von Ernst, so wie ein neues Potpourri von Sunzl genannt „Amphion“ aufmerksam zu machen.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor unter Direction von Julius Lopiſch.

**ODEON.** Morgen Donnerstag den 4. November großes ununterbrochenes Extraconcert, gegeben von den beiden unterzeichneten Musikchören.  
Das Waldhornistenchor des 1. Schützenbataillons. Das Musikchor unter Direction von Julius Lopiſch.  
F. Fhiele, Musikdirector.

## Zur Kirmes in Stötteritz

heute Mittwoch empfehle ich Allerlei mit Cotelettes, Aal, Karpfen, Lerchen, Hasen- und Gänsebraten, Pflaumen-, Aprikosen-, Aepfel-, Johannisbeer- und mehrere Kaffeekuchen, so wie außer meinen gut gepflegten Weinen, auch einen 1846r à 15 Ngr.  
Das Concert (vom Hauschildschen Chor) beginnt Nachmittags 2 Uhr. Schulze.

## Kirmes in Zweinaundorf

Mittwoch den 3. November, wozu ergebenst einladet

Fr. Brabant.

Heute Mittwoch Haupttag und Fortsetzung  
der Kirmes in Connewitz.

## Waldschlößchen in Gohlis.

Heute zum großen Schlachtfest ladet ergebenst ein Gustav Schulze.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein S. G. Sellinger.

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Brose im Wintergarten.

## Kirmes in Stötteritz.

Heute Concert und Tanzmusik bei Herrn Schulze, wobei die beliebtesten Piecen, so wie die neuesten Tänze zur Aufführung kommen. Es ladet hierzu ergebenst ein  
Anfang 2 Uhr. Das Musikchor unter Direction von Hauschild.

**Kirmesfeier  
zur Weintraube in Stötteritz.  
Heute Mittwoch Haupttag.**

Nachmittag Concert, darauf Tanzvergnügen. Indem ich für gute Getränke und eine reichliche Auswahl von verschiedenen Speisen, so wie für guten Obst- und Kaffeekuchen gesorgt habe, bitte ich um recht zahlreichen Besuch. Scheidig.

Zu vorzüglich feinem Gundorfer Lagerbier, desgl. Beefsteaks und Wiener Würstchen ladet ergebenst ein  
Brenner,  
Katharinenstraße Nr. 5.

Heute Abend ladet zu Karpfen (polnisch), Hasen- und Gänsebraten ganz ergebenst ein  
F. Lips, niederer Park Nr. 10.

Heute Schlachtfest bei Gottlob Peters.

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute ladet zum Schlachtfest und feiner Gose ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
J. G. Böttcher.

**Einladung.** Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen im Preußergäßchen bei  
C. Spargen.

Heute Mittwoch Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet  
C. Fröhlich, Burgstraße Nr. 7.

## Morgen Schlachtfest!

früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe bei  
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Morgen den 4. Nov. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und saurem Rinderbraten freundlichst ein Liebner im Taubchen.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Friederike verw. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein C. Paul, Deltschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen  
Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.



**Verloren wurde Montags zwischen 5 und 6 Uhr Abends von der Rauchwaarenhalle im Brühl bis zur Katharinenstraße ein goldenes Armband, matt mit blauer Emaille. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe von Herrn Strube in der Reichstraße eine angemessene gute Belohnung.**

Sonnabend den 30. Oct. ist auf einem Wagen III. Cl. L. D. E. eine rothe Mappe, incl. Manuscripte, liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, selbige Reichstr. 36, 3. Et. gefälligst abzugeben.

**Verloren** wurde Sonntag Abend ein Wagenriff. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung zurück zu geben in der goldnen Laute.

**Aufforderung.** Alle bei mir verpfändeten Gegenstände werden, wenn selbige nicht bis zum 1. Januar 1848 eingelöst sind, wegen Ortsveränderung nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft.  
**Friederike Meyer.**

### Henriette, ich bin da!

#### Dringende Bitte.

Die Herren Vorsteher des am vergangenen Sonnabend im Leipziger Salon stattgehabten Kränzchens werden ersucht, bald wieder ein gleiches zu arrangiren.  
F. S.



**Das bewusste Schießen auf dem hiesigen Schießplatze, zu welchem bereits eingeladen worden, beginnt morgen Donnerstag früh um 8 Uhr.**

Den Herren Principals und Gehülffen (meinen verehrten Collegen) hiesiger Barbierinnung meinen herzlichsten Dank für die mir an diesem Quartale bewilligte Unterstützung. Gott möge Sie alle vor einem so hülflosen Alter bewahren.  
A. B.....

**Therese Lag,  
J. C. Wallach**

empfehlen sich als Verlobte.

Leipzig und Cassel, den 31. October 1847.

### Todesanzeige.

Zur vorläufigen Anzeige für Freunde und Bekannte fühle ich mich verpflichtet, bekannt zu machen, daß gestern Abend in der neunten Stunde Herr Professor Dr. **Busse**, nach eiltägigen großen Leiden am Magenübel, unter den größten Schmerzen verschieden ist, und so traf mich das traurige Loos, in einem Zeitraume von fünf Jahren Vater, Mutter und Sohn während ihrer letzten Stunden zu pflegen. Aus seinen Aeußerungen während seiner Krankheit hätte man ahnen können, daß sein vierzigstes Wiegenfest sein Todestag sein würde.

Leipzig, den 2. November 1847.

**Christiane Traber.**

\* \* \*

### Männergesangverein.

**Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.** Die Mitglieder werden einer nöthigen Besprechung wegen ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

## Zur diesjährigen Weihnachts-Ausstellung im Bazar

werden Anmeldungen zur Theilnahme an den Verkaufshallen angenommen bei

Leipzig, den 2. November 1847.

**F. Buchheim sen.,** im Gewölbe Hainstraße Nr. 1.

### Ginpassirte Fremde.

- Se. Durchlaucht der Prinz Reuß, von Thaltwitz, im Hotel de Russie.**
- |                                                     |                                                         |                                                   |
|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Arnheim, Kfm. v. Hannover, H. de Russie.            | Bermann, Rentier v. New-York, und                       | Pelz, Buchhdt. v. Seitendorf, Lauch. Str. 15.     |
| Adelsdorfer, Kfm. v. Fürth, Mohrs Hotel garni.      | Hansen, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Baviere.             | Pfau, Amtm. v. Löbnitz, St. Dresden.              |
| v. Blockmann, Ober-Jugen. v. Schwerin, und          | Jansen, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.                     | Pieter, Dekon. v. Löbnitz, grüner Baum.           |
| Wdr, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.            | v. Klingendor, Oberlieutn. v. St. Niklos, Stadt London. | Peters, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.            |
| Böhme, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.               | Klein, Kofshdt. v. Burkhardsrode, g. Pahn.              | Pape, Part. v. Göttingen, goldnes Sieb.           |
| Bamberg, Mühlbesitzer v. Zemschen, Stadt Dresden.   | Kaiser, Kfm. v. Hannover, H. de Russie.                 | Popper, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.        |
| Camphausen, Kfm. v. Schmiedeberg, Hotel de Baviere. | Kunath, Amtm. v. Götzen, St. Mailand.                   | Ravot, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.          |
| Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.          | Kramer, Kreis-Schef v. Warschau, Hotel de Pologne.      | Rokoski, Amtm. v. Halberstadt, Hotel de Pol.      |
| v. Doring, Kammerherr, v. Ploth, Hotel de Russie.   | Kluge, Frau, v. Luckau, Brühl 5.                        | Rocktroh, Postschrb. v. Schleiz, St. Dresden.     |
| Dörfling, Bang. v. Altenburg, Palmbaum.             | Keller, Part. v. Bamberg, St. Hamburg.                  | Rößger, Agent v. Gera, deutsches Haus.            |
| Ebbinghaus, Kfm. v. Herlorn, Hotel de Pol.          | Köppel, Dekon. v. Löpen, und                            | Rost, Kfm. v. Meerane, Palmbaum.                  |
| Faber, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.         | Krause, Dir. v. Halle, Palmbaum.                        | Richardt, Kfm. v. Paris, St. Breslau.             |
| Fischer, Kfm. v. Goslar, St. Gotha.                 | Kühl, Brauereibes. v. Neumark, goldne Laute.            | Rosenthal, Amtm. v. Oberwiz, grüner Baum.         |
| Gottschald, Kfm. v. Scheibenberg, und               | Lindner, Fräul. v. Borna, Reudniger Str. 19.            | Steudemann, Kfm. v. Altenburg, gr. Baum.          |
| Gilbert, Gymnasiallehrer v. Annaberg, Stadt Berlin. | Lücke, Concertmstr. v. Bückeburg, Palmbaum.             | Schwedler, Kfm. v. Würde, St. Hamburg.            |
| Großbecker, Schausp. v. Dresden, St. Breslau.       | Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.                 | Schweiger, Fräul. v. Dresden, und                 |
| Gräfe, Kfm. v. Meerane, St. London.                 | Leibou, Kfm. v. Bukarest, Tiger.                        | Schneider, Kfm. v. Gölleda, St. Breslau.          |
| Glasen, Kfm. v. Reichenbach, und                    | Luden, Frau, v. Weimar, Hotel de Baviere.               | Schmitt, Kfm. v. Buttstädt,                       |
| Georgi, Kfm. v. Bockau, St. Berlin.                 | Lüdecke, Part. v. Magdeburg, Hotel de Pol.              | Schleif, Mühlbes. v. Merseburg, und               |
| Hagedorn, Kfm. v. Minden, und                       | Mödicke, Kfm. v. Zwickau, Kranich.                      | Schmidt, Hofadv. v. Buttstädt, St. Dresden.       |
| Häne, Kfm. v. Magdeburg, St. Wien.                  | Milberg, Part. v. Rio de Janeiro, und                   | Schmidt, Kfm. v. Saarbrücken, Stadt Gotha.        |
| Heidiug, Kfm. v. Altenburg, und                     | Mehl, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.                  | Schmidt, Wollhdt. v. Wintersdorf, g. Sieb.        |
| Hieb, Dekon. v. Jsaar, Palmbaum.                    | Mühlbach, Part. v. Baugen, und                          | Schebbe, Rentier v. Halle, Mohrs Hotel garni.     |
| Herzog, Serber v. Leisnig, St. Dresden.             | Moll, Kfm. v. Götin, Hotel de Pologne.                  | Stoffregen, Kfm. v. Plauen, St. London.           |
| Hell, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.           | Muermann, Cantor v. Herfortberg, Kranich.               | Straupe, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.          |
| Hietshold, Kfm. v. Glauchau, St. London.            | Müller, Buchbinder v. Buchho's, St. Breslau.            | Trötsch, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.           |
| Hippe, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.              | Martin, Kgbef. v. Kesselsdorf, Palmbaum.                | Wasserdrättinger, Kfm. v. Fürth, Kranich.         |
|                                                     | Neide, Gutsbes. v. Schreiß, St. Mailand.                | Wagner, Kfm. v. Livorno, gr. Blumenberg.          |
|                                                     | Opiß, Adv. v. Bittau, St. Hamburg.                      | Wrede, Souffleur v. Hamburg, goldner Pahn.        |
|                                                     | Oppermann, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.                  | Westphal, Architect v. Hannover, Kranich.         |
|                                                     |                                                         | Wurzler, Maschinenfabr. v. Coswig, Stadt Mailand. |

Druck und Verlag von **C. Polz.**